

Kurzanleitung zur Experimentvorbereitung im Zentralen Experimentalserver der Psychologie

1 Vorbemerkung

Dem Zentralen Experimentalserver der Psychologie (ZEP) liegt die Softwarelösung $ORSEE^1$ zugrunde. Diese besitzt eine vorbildliche Dokumentation², welche hier nicht wiederholt werden soll.

Allerdings ist es sehr umfangreichen Dokumentationen eigen, dass die wichtigsten Details leicht untergehen. Daher soll in dieser Anleitung der für Experimentatorinnen³ mit Abstand wichtigste Fall, die Vorbereitung eines Experimentes, sehr detailliert erläutert werden.

ORSEE selbst ist trotz seines großen Funktionsumfangs sehr intuitiv bedienbar geblieben. Bei Fragen, die über die Vorbereitung eines Experimentes hinausgehen, lohnt es daher, sich etwas von der Bedienungsführung leiten zu lassen. Sollte eine Lösung nicht allein gefunden werden können, sei aber nochmals auf die umfangreiche Dokumentation verwiesen.

2 Vorbereitung eines Experimentes

Die Vorbereitung eines Experimentes zerfällt in vier Schritte:

- 1. Anlegen des Experimentes selbst
- 2. Anlegen einer Session
- 3. Zuordnung von Versuchspersonen
- 4. Einladung der zugeordneten Versuchspersonen

 $^{^1}$ www.orsee.org

²Die Dokumentation selbst ist zu finden unter http://www.orsee.org/wiki/doku.php. Es gibt aber noch einen Bereich, in welchem Fragen an den Entwickler gestellt werden können. Auch hier finden sich einige wertvolle Hinweise. Dieser Bereich ist zu finden unter http://www.orsee. org/web/tracker.php.

³Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text verallgemeinernd das generische Femininum verwendet. Diese Formulierungen umfassen gleichermaßen weibliche und männliche Personen; alle sind damit selbstverständlich gleichberechtigt angesprochen und mitgemeint.

Diese sollen im nachfolgenden einzeln behandelt werden.

2.1 Anlegen des Experimentes selbst

Der allererste Schritt zum Anlegen eines Experiments ist, sich im System anzumelden. Dies geschieht unter der Adresse zep.psych.tu-dresden.de/orsee/admin. Die sich öffnende Seite sieht in etwa aus wie jene aus Abbildung 1

9 🖈	ORSEE3: Admin Anmeldeseite - Google Chrome 🛛 🗸 🔨 🕺
🕒 ORSEE3: Admir	Anm × X Kinder: Hätten wir m × C ORSEE × C
🗲 🔿 😂 🔒 ht	tps://zep.psych.tu-dresden.de/orsee/admin/admin_login.ph 🖣 🏠 🚍
TECHNI UNIVERS DRESDE	SCHE SITAT N entalserver der Psychologie
Navigation	Admin Anmeldeseite
<u>Main</u> <u>Registrieren</u> <u>Anmelden</u>	Benutzername: (maxi_musterfrau) Passwort: (
<u>Kalender</u>	
Datenschutz	
FAQs	
<u>Impressum</u> <u>Kontakt</u>	

Abbildung 1: Anmeldebereich für privilegierte Nutzerinnen wie Experimentatorinnen

Nach korrekter Eingabe des Nutzerinnennamens und des Passwortes öffnet sich der interne Bereich. Dieser ist beispielhaft in Abbildung 2 dargestellt.

Von hier aus kann direkt die Erstellung eines Experimentes begonnen werden. Dafür muss in der linken Spalte, unter "Experimente" auf "Neu" geklickt werden. Es öffnet sich dann eine Seite, auf der die wichtigsten Details des Experiments selbst angegeben werden können. Dies zeigt Abbildung 3.

Auf dieser Seite können nun alle wesentlichen Details zum Experiment angegeben werden. Diese Details dienen dazu, dieses Experiment später von anderen Experimenten unterscheiden zu können. Außerdem sollten andere Experimentatorinnen anhand dieser Informationen eine grobe Vorstellung von den Erfahrungen, welche Versuchspersonen im Experiment gemacht haben, erhalten können.





Abbildung 2: Willkommensseite des privilegierten Bereichs

Sollte das Feld *öffentlicher Experimenthinweis* nicht gebraucht werden, dann empfiehlt sich für diese prominente Stelle eine detaillierte Wegbeschreibung zum Ort des Experimentes.

Die Wahl der Experimentklassen bedarf einer näheren Erläuterung. Experimentklassen sind sehr kurze Beschreibungen wie "EEG", "fMRT" oder "ITC", welche ganz kurz das verwendete Paradigma oder eine verwendete Messmethode benennen.

Nehmen Versuchspersonen an Experimenten teil, wird dies in der internen Datenbank vermerkt. Dadurch ist es möglich, die bisherigen Experimenterfahrungen einzelner Versuchspersonen nachzuvollziehen. Dies ist von besonderem Interesse, wenn naive oder erfahrene Versuchspersonen gesucht werden. Insbesondere Experimentklassen erweisen sich hier als hilfreich. Nach der Teilnahme an Experimenten mit bestimmten Experimentklassen wird automatisch vermerkt, dass die Versuchspersonen schon Erfahrung mit diesen Experimentklassen gemacht haben. Dies ermöglicht, während der Zuordnung von Versuchspersonen zu Experimenten⁴ gezielt nach Versuchspersonen mit oder ohne Erfahrung zu suchen.

Auch wenn das Eingabefeld dies vermuten lassen könnte, können neue Experimentklassen (und auch Labore) nicht ad hoc eingegeben werden. Dies wäre hin-

 $^{^4\}mathrm{beschrieben}$ in Abschnitt 2.3



🦁 🖈 🛛 ORSE	E3: Experiment bearbeiten - Google Chrome V 🔨 🗙
ORSEE3: Experiment ×	
← → 😂 🔒 https://zep.psy	ych.tu-dresden.de/orsee/admin/experiment_edit.r分 🛢
TECHNISCHE	
Zentraler Experimentalserver o	ler Psychologie
Navigation	Experiment hearbeiten
Navigation	Experiment bearbeiten
Administrierendenbereich	
Benutzer: orsee_install	Nr. 1469733343
Datum: 28.07	Interner Name:
2010 21:15	Öffentlicher (Code)Name:
脅 Main	Interne Beschreibung:
Se Experimente	Öffentlicher
Uberblick	Experimenthinweis
Meine Experimente	neben den Experimentdetails
Alte Experimente	angezeigt):
<u>Alle Experimente</u>	Typ: Labor ("Laborexperimente")
🖀 Teilnehmer	Klasse: 📎 Choose
<u>Überblick</u>	Experimentator:
Neu	Bekommen E-Mails:
🛱 Kalandar	Ethikkommissionbewilligung: Durch: Aktenze
m <u>Kalender</u>	
🕹 Dateien	Unbefristet, oder
	28 ¥. 07 ¥. 2017 ¥ 🛗
🔦 Optionen	Experiment abgeschlossen?
(• • • • • • • • • • • • • • • • • • •

Abbildung 3: Seite zur Erstellung eines Experimentes. Auch der Link, durch dessen Benutzung diese Seite erreicht wird, wurde direkt von ORSEE selbst hervorgehoben.

sichtlich einer einheitlichen Benennung vermutlich auch nicht wünschenswert, weshalb Labore und Experimentklassen nur durch dazu berechtigte Administratorinnen unter *Optionen* \rightarrow *Laboreinstellungen* angelegt werden können. Stattdessen muss aus schon erstellten Klassen gewählt werden. Dies kann in Abbildung 4 gesehen werden.

Wenn alle Informationen eingetragen wurden, kann die Erstellung des Experimentes durch Klick auf den Schriftzug "Hinzufügen" am Ende der Seite abgeschlossen werden. Danach erscheint das Experiment in der Experimentübersicht. Dies wird durch Abbildung 5 illustriert.

2.2 Anlegen von Sessions

Mit dem Anlegen eines Experimentes wurden die wesentlichen Informationen über das Experiment in das System eingepflegt. Vor der Durchführung müssen jedoch noch Versuchspersonen eingeladen werden. Der erste Schritt für diese Einladung besteht darin, Termine, "Sessions" genannt, anzulegen, zu denen das Experiment durchgeführt werden kann.

Durch das Anlegen verschiedener Sessions werden automatisch die entsprechenden





Abbildung 4: Auswahldialog zur Wahl von Experimentklassen

Labore blockiert. Außerdem können eingeladene Versuchspersonen aus den verschiedenen Sessions die passendste auswählen.

Die vom System erzwungene Reihenfolge, zunächst Sessions anzulegen und danach Versuchspersonen einzuladen, entspricht nicht dem bisherigen Vorgehen einiger Experimentatorinnen. Gerade bei gut verfügbaren Laboren wurde mitunter mit den Versuchspersonen gemeinsam ein möglicher Termin gesucht und erst danach das Labor blockiert. Dies ist nicht mehr möglich, da Versuchspersonen nicht ohne Sessions eingeladen werden können. Auch im Hinblick auf eine bessere lehrstuhlübergreifende Zusammenarbeit kann diese Einladungsreihenfolge hinderlich werden. Es wird daher um Verständnis gebeten, wenn Betroffene nun gezwungen sind, eine bewährte Herangehensweise aufzugeben.

Um eine Session anzulegen, muss zunächst die Detailansicht eines Experimentes geöffnet werden. Dazu wird in der Experimentübersicht, wir erinnern uns an Abbildung 5, auf jenes Experiment geklickt, zu welchem eine Session angelegt werden soll. Es öffnet sich danach die Detailansicht des Experimentes. Ein Beispiel für eine solche Detailansicht zeigt Abbildung 6.

In dieser Detailansicht ist die Übersicht über bisher angelegte Sessions sehr zentral positioniert. Im Beispiel sind noch keine Sessions angelegt.



A	
ORSEE3: Experiment(X)	DRSEES: Experimente - Google Chrome
← → 🔁 🔒 https://zep.ps	<pre>vch.tu-dresden.de/orsee/admin/experiment main s</pre>
Benutzer: orsee_install Datum: 28.07 Zeit: 22:53	Liste nur Experimentklassen Liste nur Experimentatoren
C Experimente Überblick Meine Experimente	Experimente (M Alte Experimente)
Neu Alte Experimente	3 aktuelle Experimente SFB_B6_EVCLabor (Li (Aufgabenauswahl und 08.06.2016 bis 08.06.2016
B Tellnehmer Überblick Neu	Persönlichkeit) Sessions: 5 ¥159/0/0 09.06.201 08.66.201
₩ <u>Kalender</u>	08.06.201 08.06.201 08.06.201
 <u>Optionen</u> 	Belastungssituationen) Sessions: 0 ¥41/0/0
للله <u>Statistik</u>	Stanford Prison Labor (L (Kooperationsspiel) ORSEE Installer Sessions: 0 ¥0/0/0
🗭 Abmeldung	
	₩ <u>Main</u>
1	Abmeldung

Abbildung 5: Anzeige der erstellten Experimentes in der Experimentübersicht

Um eine neue Session anzulegen, muss auf die mit "Neu" beschriftete Schaltfläche geklickt werden. Es öffnet sich danach eine Seite, auf der die relevanten Details eingetragen werden können. Dies zeigt Abbildung 7.

Die Wahl des Sessionstatus bedarf besonderer Würdigung. Nur zu Sessions mit dem Status "Aktiviert" können Versuchspersonen eingeladen werden. Sind zu einem Experiment nur Sessions mit dem Status "Geplant" verfügbar, kann zwar mit dem Einladungsprozess fortgefahren werden, doch das Versenden der Einladungs-E-Mails schlägt ohne Fehlermeldung fehl.

Wurde die Erstellung der Session durch Klick auf "Hinzufügen" abgeschlossen, erscheint sie in der Detailansicht des Experimentes. Die Abbildung 6 verändert sich damit zu Abbildung 8.

Außerdem erscheint die Session nun auch im Kalender. Dies stellt Abbildung 9 dar.

An dieser Stelle bietet es sich an, auch kurz die Reservierung eines Labors ohne direkten Experimentbezug zu erläutern. Dies kann beispielsweise für Wartungen relevant sein. Dies kann erreicht werden, indem im internen Kalender ganz oben auf die mit "Zeit des Labors reservieren" beschriftete Schaltfläche geklickt wird. Auch dies ist in Abbildung 9 gut zu erkennen.



_								
9	*			ORS	EE3: Experin	nent - Google Chror		\sim \sim \otimes
[CRSEE3:	Experi	ment	×				ه
•	- → 😂	🔒 htt	ps://z	ep.psych	.tu-dresd	en.de/orsee/a	dmin/experiment sho	w☆ ≡
			-		Expo	rimont	· _	
_					стре	innent		
:h					Stanfo	rd Prison	1	
					Jeanno	.u	•	
	<u> </u>				i		Datai kaaki	
	Basis	sdate	en	🕑 Bas	Isdaten	bearbeiten	Datel hochi	aden
	Nr.:		14697	38384	Тур:		Labor (Lab)	
	Name:		Stanfo	ord_Prison	Öffentliche	er (Code)Name:	Kooperationsspiel	
	Klasse:				Beschreib	ung:	Replikation einer alten S	Studie
	Experimer	ntator:	ORSEE	Installer	Bekomme	n E-Mails:	ORSEE Installer	
	Ethikkomr	mission	bewillig	ung: Noch	keine Anga	aben gemacht		
	Experime	ent nic	ht abg	eschlosse	n			
	Se	ecio	ne			O Neu		
	30	5510	115			U Heu		
	0 eing	getrage	ne Ses	sions				
								_
	Те	ilne	hme	r				
	7000		Toilnol	-L			0	
	Einge	ladene	Teilneh	mer:			0	
	Anger	meldete	e Teilne	hmer:			0	
		Teilneh	mer zuo	rdnen		Zugeordnete Te	ilnehmer löschen	
		Einladu	ngen ve	rschicken		Experiment-E	-Mail-Queue beobachten	
4								

Abbildung 6: Detailansicht eines Experimentes

2.3 Zuordnung von Versuchspersonen

Bevor Versuchspersonen eingeladen werden können, müssen sie einem Experiment zugeordnet werden. Dies ist ein interner Vorgang, mit dem zunächst ein geeigneter Versuchspersonenpool erstellt wird. Nach Abschluss der Zuordnungen werden alle Versuchspersonen des Pools gleichzeitig eingeladen.

Zuordnungen können mehrfach erfolgen. Dies ermöglicht, neue Versuchspersonen zu ergänzen, beispielsweise, weil sich im ursprünglichen Pool nicht genügend Versuchspersonen zum Experiment angemeldet haben. Weniger offensichtlich ist, dass dadurch auch Umsetzung komplizierter Ansprüche an den Pool ermöglicht wird. Sollen beispielsweise gewisse Studiengänge in einem speziellen Verhältnis im Pool vertreten sein, kann dies erreicht werden, indem für jeden Studiengang einzeln dessen Studentinnen in der entsprechenden Anzahl hinzugefügt werden.

Die Seite zur Zuordnung von Versuchspersonen wird erreicht durch Klick auf "Teilnehmer zuordnen". Es öffnet sich eine Seite auf der eine Datenbankabfrage auf sehr intuitive Weise erstellt werden kann. Diese wird in Abbildung 10 gezeigt.

Hier können nun Bedingungen hinzugefügt werden, welche von in Frage kommenden Versuchspersonen erfüllt werden müssen. Diese können nach Klick auf "Bedingung hinzufügen" ausgewählt werden. Es gibt sehr viele unterschiedliche Bedingun-



	Session bearbeiten
Nr.:	1469739321
Datum:	25 v. 05 v. 2017 v 🛗
Zeit:	12 •: 00 • 🕑
Labor:	LifeLab
Dauer des Experimentes:	01 •): 30 •
Terminerinnerung (Stunden vor Start):	48 🔻
Sende Erinnerungs E-Mail	wenn die benötigte Anzahl an Teilnehmern erreicht, sonst manuell
Benötigte Teilnehmer:	24 🔻
Reserveteilnehmer	
Anmeldungsende (Stunden vor Experimentbeginn)	72 🔻
Interne Bemerkungen (z.B. durchgeführtes Treatment etc., wird ir Recruitmentreport aufgenommen):	Handtuch mitbringen!
Sessionstatus	Geplant V Geplant Aktivlert Beendet

Abbildung 7: Seite zum Anlegen von Sessions

gen, welche aber alle verständlich bezeichnet sind.

Besondere Erwähnung verdient die Option "Begrenzt auf eine Zufallsauswahl an Teilnehmern ...". Die Vergangenheit hat gezeigt, dass durch die wiederholte Einladung aller verfügbaren Versuchspersonen bei diesen schnell eine Ermüdung eintritt und Experimenteinladungen nicht mehr mit der gewünschten Aufmerksamkeit gelesen werden. Daher kann das System eine zufällige Auswahl der passenden Versuchspersonen präsentieren, um zu vermeiden, dass bei einer großen Anzahl passender Versuchspersonen immer wieder die selben Versuchspersonen eingeladen werden. Durch konsequente Nutzung dieser Option kann eine schnelle Ermüdung der Versuchspersonen vermieden werden.

Wurden die gewünschten Bedingungen ausgewählt, werden sie als Liste präsentiert. Dies kann Abbildung 11 entnommen werden. Zur Anzeige der passenden Versuchspersonen muss noch auf "Suchen und Zeigen" geklickt werden.

Zugeordnet werden die angezeigten Versuchspersonen danach durch einen Klick auf die entsprechende Schaltfläche.



	geschlossen		
Sessions	vom: 25.05.	2017 bis:	O Neu
	25.05.2017		
1 eingetragene Se 25.05.2017 12:0	ssions 0- Sessionstatus:	🖞 Verbl	Bearbeite
13:30 LifeLab	Aktiviert	Anmeldezeit: 297Tg.13St.	g bearbeite
Angemeldete	2)	Sessionerinnerung:	
<u>Teinenmer</u> : 0 (24	رد,	abwartend	
Tailmahm			
Tennenm	er		
Zugeordnete Teiln	ehmer:		0
Lingeladene Teine	ehmer:		0
Angemeidete Telln	uordnen	Zugeordnete Teilnehmer lösche	n
Teilnehmer zu	orunen		
Teilnehmer zu			
Teilnehmer zu	erschicken	Experiment-E-Mail-Queue beo	bachten
Einladungen v	rutierungsbericht	Experiment-E-Mail-Queue beo	bachten

Abbildung 8: Detailansicht eines Experimentes mit Session

2.4 Einladung der zugeordneten Versuchspersonen

Nachdem Sessions angelegt und Versuchspersonen zugeordnet wurden, müssen noch Einladungs-E-Mails versandt werden. Um Einladungsschreiben zu erstellen, muss in der Detailansicht des Experimentes, bekannt aus Abbildung 8, auf die mit "Einladungen verschicken" beschriftete Schaltfläche geklickt werden. Es öffnet sich eine Seite, in der das Einladungsschreiben erstellt und versandt werden kann. Diese wird in Abbildung 12 gezeigt.

Der Text der hier erstellten E-Mail wird an alle zugeordneten Versuchspersonen verschickt. Um dennoch eine persönliche Ansprache zu ermöglichen, können einige Variablen angegeben werden, welche vor dem Versand automatisch personenbezogen ersetzt werden. Möglich sind hier alle Werte des Datenbankeintrags der Versuchspersonen. So werden beispielsweise der Vorname durch "#fname#" und der Nachname durch "#lname#" angegeben. Für eine nähere Erläuterung sei auf die entsprechende Seite der offizielle Dokumentation verwiesen⁵.

Wenn diese Schaltfläche im jeweiligen Experiment das erste Mal betätigt worden ist, dann erscheint ein allgemeiner Vordruck eines Einladungsschreibens. Aus diesem

⁵http://www.orsee.org/wiki/doku.php?id=the_experimenter_view:inviting_ participants



	3. Evneri	montkal	ondor -	Google Chrome		~	^ ©
ORSEE3: Experiment X	.э. схреп	nentkat	ender -	doogte chronie			A
	h tu dr	ocdor	de/o	rsoo (admin (salonda		in nhr	~ =
- V State Contraction Contraction	n.tu-ur	esuer	i.ue/o	isee/auriin/caleriua	ar_m	in.pn	= ک
Administrierendenbereich Benutzer: orsee_install Datum: 28.07 Zeit: 23:12	GANZES JAHR Zur Laborreservierung für ORSEE- Experimente benutzen Sie bitte die Experimentesite!						UCKV
希 <u>Main</u>	FF	RüHERE				▼ NäC	HSTE
Ø [©] Experimente				Mai 2017			
Überblick	Мо	DI	мі	Do	Fr	Sa	So
Meine Experimente	01	02	03	04	05	06	07
Alte Experimente							
<u>Alle Experimence</u>							
📽 Teilnehmer							
Überblick	08	09	10	11	12	13	14
Neu							
Kalender							
Ł <u>Datelen</u>	15	16	17	18	19	20	21
▲ <u>Optionen</u>							
Lill Statistik							
	22	23	24	25	26	27	28
Abmeldung				12:00-13:30 LifeLab Stanford Prison OKEE Installer 0 (24,3) [Teilnehmer]			
Į I	_						

Abbildung 9: Anzeige der erstellten Session im internen Kalender

Vordruck lässt sich gut erkennen, welche Informationen in einem Einladungsschreiben vorhanden sein sollten. Besonderes Augenmerk soll an dieser Stelle auf drei nicht ganz offensichtliche Informationen gelegt werden. Im ersten Satz sollte der *Lehrstuhl* benannt werden, über den das jeweilige Experiment läuft. Im unteren Teil der Einladung sollte eine detaillierte *Wegbeschreibung* zum Ort des Experimentes gemacht werden. Zu guter Letzt sollte unterhalb des Absenders eine *Kontakt-Mailadresse* für Fragen und Abmeldungen genannt werden. Mit Hilfe dieser Kontakt-Mailadresse soll langfristig sichergestellt werden, dass Probanden bezüglich des jeweiligen Experimentes unmittelbar mit der Experimentatorin kommunizieren können und sich das E-Mailaufkommen im ZEP-Mailkonto auf technischen Support beschränkt. Der Text des Einladungsschreibens kann wie weiter oben erwähnt problemlos den eigenen Bedürfnissen angepasst und gespeichert werden.

Um eine Einstufung des Systems als Spamserver zu verhindern, wird der Versand der E-Mails etwas verzögert. So werden die E-Mails nicht sofort verschickt. Stattdessen wird nur in gewissen Abständen geprüft, ob neue E-Mails zum Verschicken bereitliegen. Außerdem wird immer nur eine gewisse Anzahl von E-Mails gleichzeitig verschickt. Die genauen Wert kann die Systemadministratorin mitteilen und bei Bedarf auch ändern.



A	
	EES: Teitnenmer zuoranen - Googte Chrome
ORSEES: Termenmen X	
← → 🕄 🔒 https://zep.ps	ych.tu-dresden.de/orsee/admin/experiment_add_ស្រៀ 🔳
TECHNISCHE	
	dar Brychologia
entraler Experimentalserver (ier Fsychologie
Navigation	Teilnehmer zuordnen
Administrierendenbereich	Stanford_Prison
Benutzer: orsee_install Datum: 28.07	181 mögliche Teilnehmer in Datenbank für Lab
Zelt: 23:01	0 Diana Superiment succeeds to Tallacher
	0 Diesem Experiment zugeoranete Teilnenmer
Main Main	Wahle alle aus O Bedingung hinzufügen
🗘 Experimente	
<u>Überblick</u>	Q SUCHEM
Meine Experimente	
Neu	Hauptseite dieses Experimentes
<u>Alte Experimente</u>	
Teilnehmer	
Überblick	
Neu	₩ <u>Main</u>
	Abmeldung
Kalender	
+ Dataion	
- Datelen	
Optionen	
tps://zep.psych.tu-dresden.de/ors	ee/admin/experiment_show.php?experiment_id=1469738384

Abbildung 10: Seite zur Auswahl der zuzuordnenden Versuchspersonen

3 Nützliche Tipps

In diesem Abschnitt sollen einige Fragen, die schon bei der Einrichtung des Systems aufgekommen sind, beantwortet werden. Teilweise wurden sie schon im vorhergehenden Kapitel adressiert, sollen aber aus Gründen der besseren Übersicht hier nochmal wiederholt werden.

Kontrolle über Gruppenverhältnisse Manchmal soll ein gewisses Gruppenverhältnis erreicht werden, z.B. nicht mehr als 50% eines Geschlechts oder Studentinnen dreier Studiengänge zu je einem Drittel. Dies gelingt durch wiederholte Zuordnung einzelner Versuchspersonengruppen. Um im Beispiel zu bleiben, könnten zunächst eine gewisse Anzahl Männer und dann eine den Anforderungen genügende Anzahl Frauen hinzugefügt werden.

Reservierung eines Labors ohne Session Um ein Labor zu reservieren, ohne eine Session anzulegen, muss im internen Kalender auf die entsprechende Schaltfläche geklickt werden. Dies ist in Abbildung 9 zu erkennen.





Abbildung 11: Seite zur Auswahl der zuzuordnenden Versuchspersonen mit Auswahlbedingungen

E-Mails werden nicht versandt Wenn es scheint, als ob E-Mails nicht versandt werden, sind zwei Erklärungen besonders naheliegend.

Einerseits kann es sein, dass dem System nicht genug Zeit gegeben wurde, die E-Mails zu versenden. Dies geschieht nur mit etwas Verzögerung und ist in Abschnitt 2.4 näher erläutert.

Andererseits existieren vielleicht keine aktiven Sessions für das Experiment. Dann schlägt der E-Mail-Versand ohne Fehlermeldung fehl.

Zufallsauswahl von Versuchspersonen Um den Willen zur konzentrierten Beschäftigung mit Einladungsschreiben bei Versuchspersonen zu erhalten, bietet es sich an, nicht immer alle passenden Versuchspersonen einzuladen, sondern nur eine ausreichende große Untergruppe. Hierbei kann es helfen, vom System selbst eine zufällige Auswahl treffen zu lassen. Dies kann durch die Aufnahme der entsprechenden Auswahlbedingung im Versuchspersonenzuordnungsdialog geschehen. Dies ist auch in Kapitel 2.3 beschrieben.







Abbildung 12: Seite zur Erstellung und zum Versand von Einladungen